

Bausteine des Entwicklungsmanagements in der Siedlungswasserwirtschaft zum Erhalt der Lebensqualität in strukturschwachen Regionen

Dr.-Ing. Martin Zimmermann, ISOE

Session 13: Wasser, Abwasser, Energie

Fachkonferenz der BMBF-Fördermaßnahme »Kommunen innovativ«

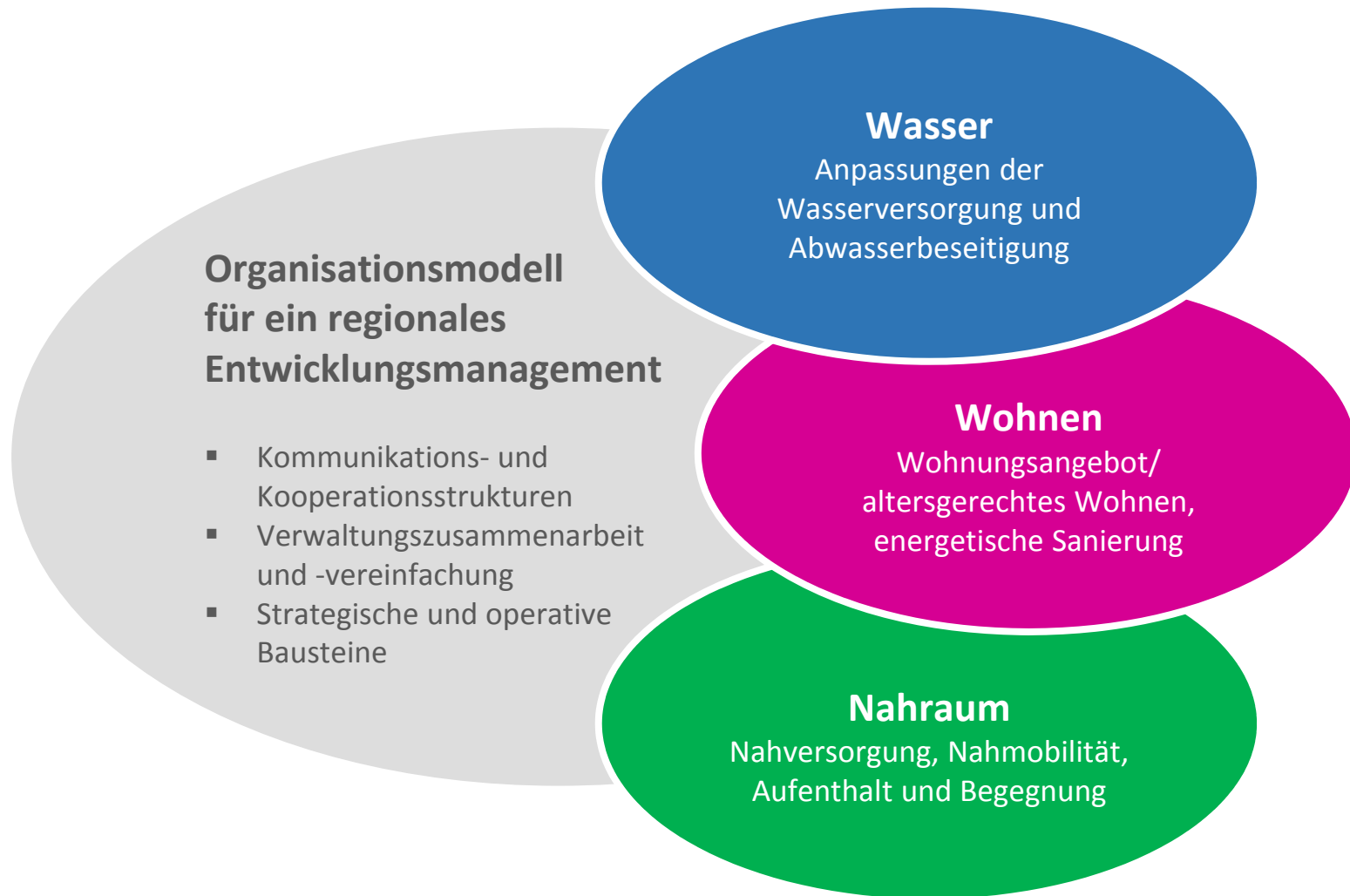
19. September 2018, Dietrich-Keuning-Haus, Dortmund

- Im Projekt LebensWert wird ein regionales Entwicklungsmanagement erarbeitet, das Kleinstädte und Gemeinden unterstützen soll, Daseinsvorsorgeaufgaben und damit verbundene Infrastrukturen für Bewohnerinnen und Bewohner im demografischen Wandel durch neue Kooperationsformen zu erhalten.

■ Werra-Meißner-Kreis



(Urheber: Hagar66, Creative Commons CC-BY, https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Municipalities_in_ESW.svg)



- **Interkommunale Kooperation**

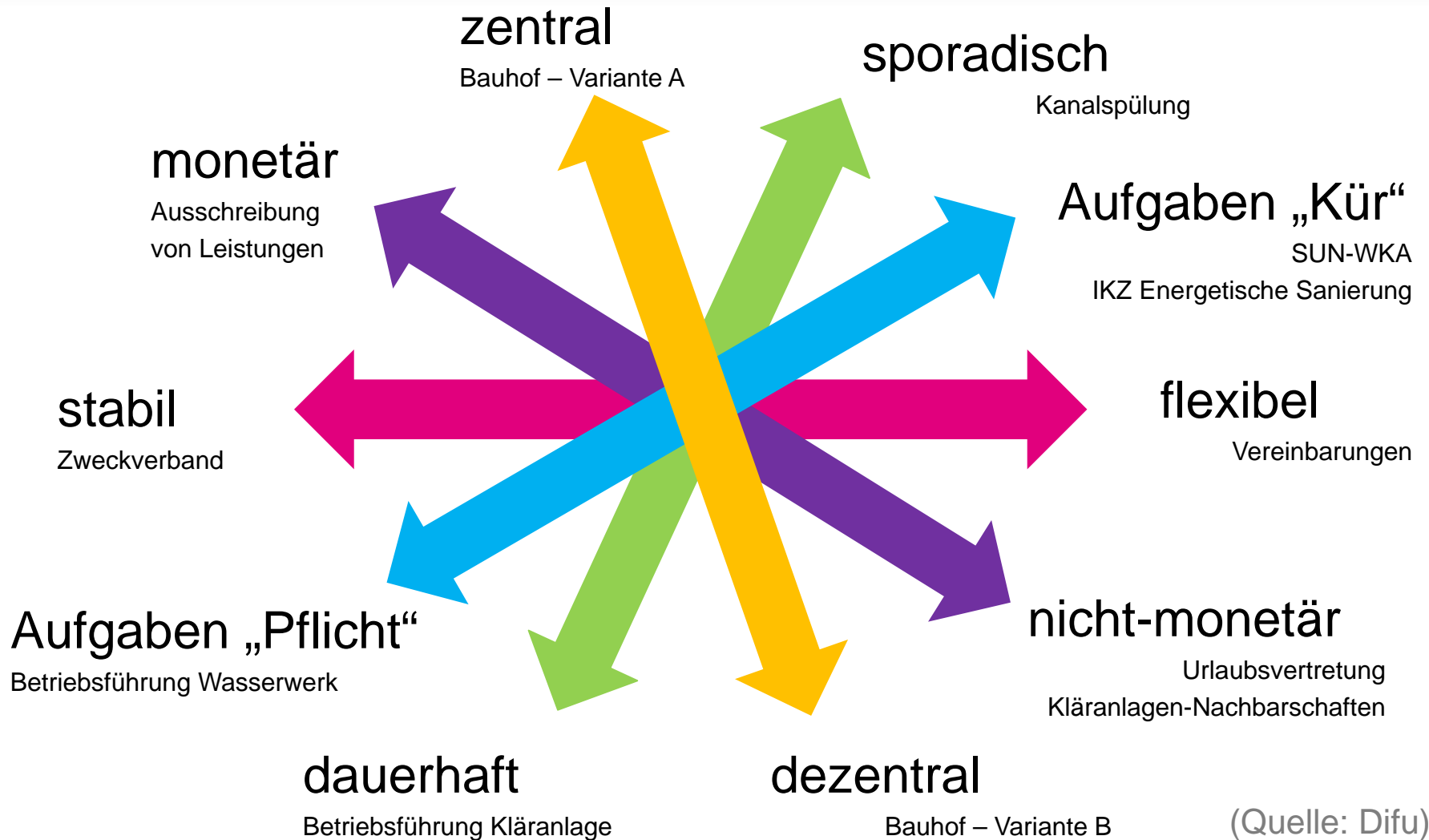
Verbesserung interkommunaler Koordination und Kooperation in den genannten Bereichen

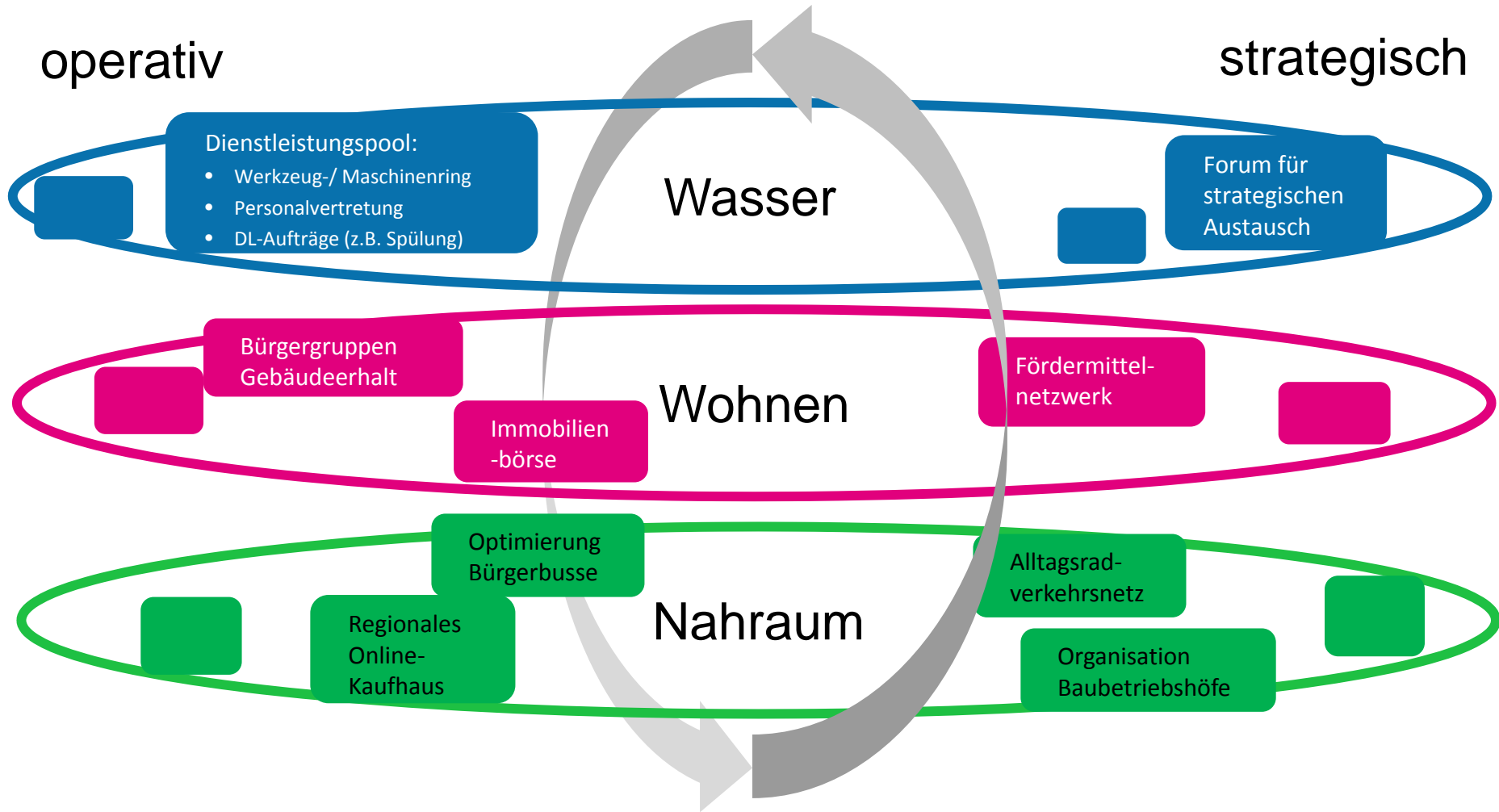
- **Kooperation von öffentlichen und privaten Akteuren**

Über die politische Zusammenarbeit hinaus ggf. auch Einbezug von Unternehmen, Vereinen, Intermediären, Zivilgesellschaft etc.

- **Intersektorale Kooperation**

Überwindung der sektoralen Betrachtung von Versorgungs(infra)strukturen





- Technische Probleme der Unterauslastung von Anlagen und Netzen (Wasser und Abwasser)
- Schlechte Ausstattung kleinerer Kommunen in Bezug auf Materialien und Werkzeuge
- Sinkende Einnahmen der WVU (→ Preise/Gebühren müssen erhöht werden)
- Steigende Kosten aufgrund der Novelle der Eigenkontrollverordnung (EKVO) Hessen
- Personelle Unterausstattung der Wasser- und Abwasserunternehmen
- Verringerung des Grundwasservorkommens
- Phosphorrückgewinnung aus Klärschlamm und energetische Klärschlammverwertung

Gegenstand und Ziel:

- Sicherung der Zukunftsfähigkeit der SWW (Wasser und Abwasser) im WMK
- Strategischer Austausch, Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen Entscheidungsträgern und leitendem Personal
- Abstimmung zum Umgang mit aktuellen und künftigen Herausforderungen in der SWW

Themen für Beratung und Austausch:

- Veränderungen in der Gesetzeslage (z.B. AbfKlärV)
- Verbesserung der Auslastung von Anlagen
- Potenziale neuartiger Technologien

Kommunale Akteure:

- Bürgermeister, Zweckverbandsvorsteher, Amtsleiter, technische Leiter der Stadtwerke und Zweckverbände etc.

Organisation:

- Regelmäßige Treffen (zwei pro Jahr)
- Rotierender Vorsitz und Organisation
- Einladung externer Referenten möglich

Gegenstand und Ziel:

- Gegenseitige Unterstützung der Kommunen mit materiellen und personellen Leistungen
- Dienstleistungspool bündelt und organisiert Austausch
- Überblick über Verfügbarkeiten von Leistungen im Kreis
- Formalisierung der Tausch-/Leihprozesse
- Optimierung der Auslastung der vorhandenen Ressourcen

Mögliche Dienstleistungsbereiche:

- Verleih von Werkzeugen oder Maschinen
- Urlaubs- und Krankheitsvertretungen
- Leistungen wie Kanalspülungen

Organisation:

- Informations- und Austauschplattform oder Eigengesellschaft denkbar

- Erprobung des Forums für strategischen Austausch Wasser (Treffen am 30.05.2018 und 27.09.2018)
- Forum ist als dauerhafte Einrichtung geplant
- Kosten für die Treffen trägt jede Kommune selbst
- Konstituierung des Forums ggf. in Form einer gemeinsam unterschriebenen Absichtserklärung
- Evaluierung der Erprobungsphase bis Ende 2018